

domi forisque claros“. Das Werk ist anscheinend nie vollendet worden, doch sind große Teilstücke davon handschriftlich erhalten; erst lange nach seinem Tode erschien 1849 die auf der gleichen Linie liegende „Apologia pro Hibernia adversus Cambri calumnias“¹³⁷. White wollte die eigenständige historische Leistung der „Ibarni“, der „Scoti veteres“, der „Ibarniae Sanctorum insulae indigenae“ herausarbeiten. So mußte ihm auch Findan von Rheinau wichtig werden, und es überrascht nicht, daß die von White den Bollandisten übermittelte Abschrift der Vita Findani (Vi) gerade die Jahreszahl 1611 trägt¹³⁸.

Auf Whites kurzer Vita Findani fußte die von Stöcklin erwähnte, in den *Miscellanea Hohenbaums* gleich an zwei Stellen¹³⁹ abgeschriebene Vita Findani des Johannes Flugi de Aspermont, damaligen Kanonikers, seit 1636 Bischofs von Chur, und des Christophorus Hartmann¹⁴⁰, Mönchs von Einsiedeln und Praepositus von St. Gerold; die Vita wird in beiden Abschriften als identisch mit der neuen (seit 1646 geltenden) *Lectio Curiensis Proprii*¹⁴¹ bezeichnet. Den Text Whites haben Flugi und Hartmann weithin wörtlich übernommen, aber durch die Einbeziehung von Pfäfers ergänzt und hinter „anno suae aetatis quinquagesimo primo“ hinzugefügt: „Româ veniens Curiensem Rhetiam pertransiens, aliquamdiu in Fabariensi monasterio habitavit; demum ad coenobium insulae Rheni in Germania dicto¹⁴² Rinaw sese contulit“. Von hier an kehrten sie zum ursprünglichen Text zurück, gaben freilich das Inkarnationsjahr mit „anno Christi millesimo trecentesimo vigesimo septimo“ an. Stöcklin schrieb auch diese Vita ab; er nahm keinen

¹³⁷) Sommervogel (wie oben Anm. 50) S. 1095 ff. Nr. 15 A, B, C, D, E; ebd. Nr. 14: *Apologia pro Hibernia*, ed. Matthaeus Kelly (1849). Das Werk war mir in der Bundesrepublik Deutschland nicht zugänglich.

¹³⁸) Vgl. oben bei Anm. 48–51.

¹³⁹) Stiftsarchiv Einsiedeln, *Miscellanea Hohenbaums* van der Meer Bd. 10, S. 390 ff. und Bd. 11 Nr. 321.

¹⁴⁰) Christoph Hartmann (1565–1637) war Bibliothekar der Stiftsbibliothek Einsiedeln; vgl. Benziger, *Buchgewerbe* (wie oben Anm. 112) S. 132, S. 235; er verfaßte in Zusammenarbeit mit Guillimannus die *Annales Heremi* (gedruckt Freiburg i. Br. 1612) und einen ungedruckten „*Commentarius seu brevis historia rerum helveticarum* (in der Stiftsbibl. von Einsiedeln „Abschriften“ Ms. 416 (251) u. 446 (892); Henggeler *Monasticon* (wie oben Anm. 6) 3, S. 283 Nr. 16 (51).

¹⁴¹) *Flos Sanctorum nobilissimi et antiquissimi Episcopatus Curiensis*, auctore Johanne Flugi de Aspermont canonico Curiensi, heute im Stiftsarchiv St. Gallen, Bestand Pfäfers 26, fol. 199 ff.; vgl. Johann Georg Mayer, *Geschichte des Bistums Chur* 2 (1914) S. 373 Anm. 2.

¹⁴²) Das hier grammatisch falsche „dicto“ erklärt sich aus der Veränderung der benutzten Vorlage (White; siehe oben im Text bei Anm. 130), in der es hieß: „... in coenobio Benedictino ... dicto Rheinaw“.